



# WHERE SERVICE BEGINS

50 YEARS  
**WAS**  
GERMANY

EINE ZEITREISE DURCH  
50 JAHRE SERVICE

# 50 JAHRE WAS GERMANY 50 JAHRE SERVICE

## VON HAMBURG IN DIE WELT



” Liebe Geschäftspartner,

fünfzig Jahre sind nicht nur viel Wasser die Elbe runter. Sie markieren für WAS Germany einen besonderen Abschnitt: Es sind fünf Jahrzehnte Arbeit, um herausragenden Service möglich zu machen. Es sind fünf Jahrzehnte, in denen Sie besondere Gasterlebnisse schaffen – in Hamburg, Deutschland und der Welt.

Grund genug, innezuhalten und zurückzuschauen – in jenes Jahr, wo alles anfing: 1969. Und auf all die weiteren Jahre, die für uns, aber auch für Sie herausragten. Bewegende Momente und epochale Zeitenwenden. Wir heben den Blick über den Tellerrand für ein Rendezvous der Geschichte und Geschichten: WAS Germany trifft auf Weltgeschichte. Folgen Sie dem Zeitstrahl – und entdecken Sie, was die Welt, Sie und uns bewegt hat.

In fünfzig Jahren hat sich fraglos vieles verändert: „So wie man damals gearbeitet hat, kann man sich gar nicht mehr vorstellen“, erinnert sich Günther Müller. WAS Germany hat seine Lagerflächen erweitert, sein Sortiment weiterentwickelt, neue Gesichter gewonnen und sein Gesicht verändert – doch wie im ersten Jahr, als Werner A. Schulz dem Servicegedanken eine neue Adresse gab, verbinden wir mit WAS Germany heute nach wie vor den Anspruch: „Where service begins“.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit – arbeiten wir daran, dass es weitere 50 Jahre werden.

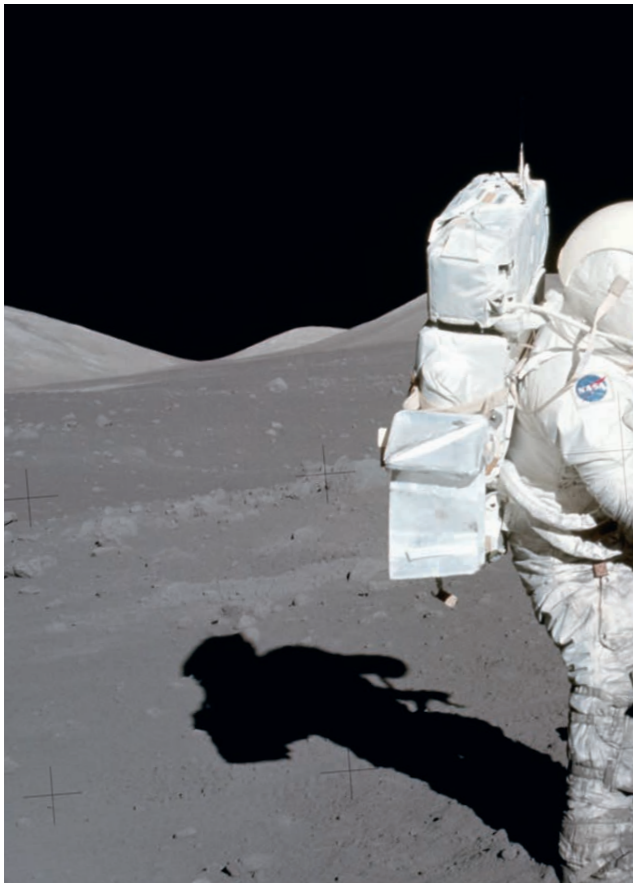
*Tim Schulz*

Tim Schulz  
Inhaber



# 1969

DER ERSTE MENSCH LANDET AUF DEM ERDTRABANTEN



GRÜNDUNG VON WERNER A. SCHULZ

**21.07.1969**  
Neil Armstrong  
landet auf  
dem Mond

**30.11.1969**  
Firma **Werner A. Schulz**  
wird in der Speicherstadt  
gegründet.

**10.04.1970**  
Auflösung der  
„Beatles“

**07.12.1971**  
Kniefall von Willy  
Brandt in Warschau

**18.06.1972**  
Deutschland  
wird Fußball-  
Europameister

**15.09.1973**  
Günther Müller tritt  
dem Unternehmen  
bei

**06.05.1974**  
Helmut  
Schmidt wird  
Bundeskanzler

**07.07.1974**  
Deutschland  
wird Fußball-  
Weltmeister

## ” HOUSTON WE HAVE LIFT-OFF

### AUFBRUCH IN NEUE SERVICE-WELTEN

Die Fußstapfen der Geschichte tragen 1969 die Schuhgröße 43. Neil Armstrong ist mit seinen Moon Boots der Protagonist im größten Thriller der Menschheitsgeschichte seit Entdeckung des Feuers. Es war ein historisches Jahr mit gleich zwei Ereignissen. Eins geschah live vor den Augen von Millionen, das andere passierte still und leise im Windschatten des Hamburger Hafens.

Als am 21. Juli um 16:56:20 Uhr ET der Mann aus Ohio seinen Fuß auf den Mondboden setzte, ging ein Raunen um die Erde. Von Houston bis Hongkong, von den Jungferninseln bis zum ersten Public Viewing am Jungfernstieg.

Werner A. Schulz war an diesem Tag viel zu sehr mit der eigenen Unternehmung beschäftigt – vermutlich ohne zu ahnen, dass er selbst im Begriff war Geschichte zu schreiben. Ohne Live-Schaltung, ohne Astronauten-Party, nur mit einem Topf. Selbstverständlich war es nicht irgendein Topf, sondern ein Høyang-Topf. Zehn Stunden geherdet in norwegischen Feuern, ein Musterbeispiel für Haltbarkeit und Leitbarkeit.

Am Hafen startete Werner A. Schulz seine Karriere bei einem Schiffsausrüster, bis er sich im Im- und Exportgeschäft selbstständig machte – bald mit von der Partie der unschätzbare Prokurist Günther Müller. Zusammen verteilten sie Tag für Tag hunderte Töpfe auf viele Keller: „Einige Räume waren gerade so groß, dass bestenfalls ein Pinguin darin stehen konnte,“ erinnert sich Günther Müller. Bis weit in die Nacht hörte man die Töpfe klappern und klötern – und allabendlich dieselbe Frage von den Anwohnern: „Wann hört ihr denn endlich auf zu arbeiten?“

Inmitten der Arbeit entstand etwas, für das Menschen in Deutschland bislang kein Wort hatten. Immer wenn Lieferungen unvollständig ankamen, sich verspäteten oder falsche Töpfe eintrafen, informierte Werner A. Schulz die Kunden. Das war: Service – für viele heute eine Selbstverständlichkeit, damals eine kleine Revolution.



Erster Auftritt für die Marke – das WAS-Logo.

Der erste Topf der **WERNER A. SCHULZ**-Geschichte: Der Høyang-Topf. Zehn Stunden im Feuer geherdet.



” STEVE JOBS

# OFTMALS WISSEN MENSCHEN NICHT, WAS SIE WOLLEN, BIS MAN ES IHNEN ZEIGT.

Eine Marke zum Anbeißen: Es war die dänische Apfelsorte Gravensteiner, die Steve Jobs zu dem fruchtigen Firmennamen inspirierte, der heute allgegenwärtig ist. Beim Apfelbaumschneiden auf einer Plantage in der Nähe vom kalifornischen Los Altos fand der 21-jährige Jungunternehmer im Apfel den Namen für sein erstes Produkt: den Apple I.

Ein moderner Rechner, revolutionär simpel und von ausgesprochen funktionalem Design. Der Apple I war im Wesentlichen eine Platine plus Zubehör aus Netzteil, Bildschirm und Maus, teils zusammengeschrubt in der elterlichen Garage. Zum Preis von 666,66 US-Dollar brachten Jobs und sein Kompagnon Steve Wozniak den Rechner auf den Markt. Nur circa 200 Rechner lieferten sie aus. Genug Kapital, um die elterliche Garage hinter sich zu lassen und bereits ein Jahr später den Apple II zu präsentieren.

1976 lief auch der erste Katalog von **WERNER A. SCHULZ** vom Stapel – ohne viel Aufsehen eingetütet für Kunden in ganz Deutschland; im neuen Standort Pickhuben in der Speicherstadt. Im Katalog fanden sich damals einige hundert Produkte für Hotel- und Gastronomiebetriebe. Schwarz auf weiß. Heute erscheint der Katalog mit insgesamt über 7.000 Produkten. Farbe ist auch dazu gekommen. Aus Liebe zum Service.

In regelmäßigen Abständen erhalten Kunden von Werner A. Schulz fortan den neuesten Katalog in der Post zum Blättern. Oder auch Online zum Scrollen. Alle Neuheiten, alle Produkte. Reichlich Stoff zum Anbeißen.



Traditionsreiche Handelsadresse: Pickhuben in der Speicherstadt

©2019 Fotoarchiv WAS Germany

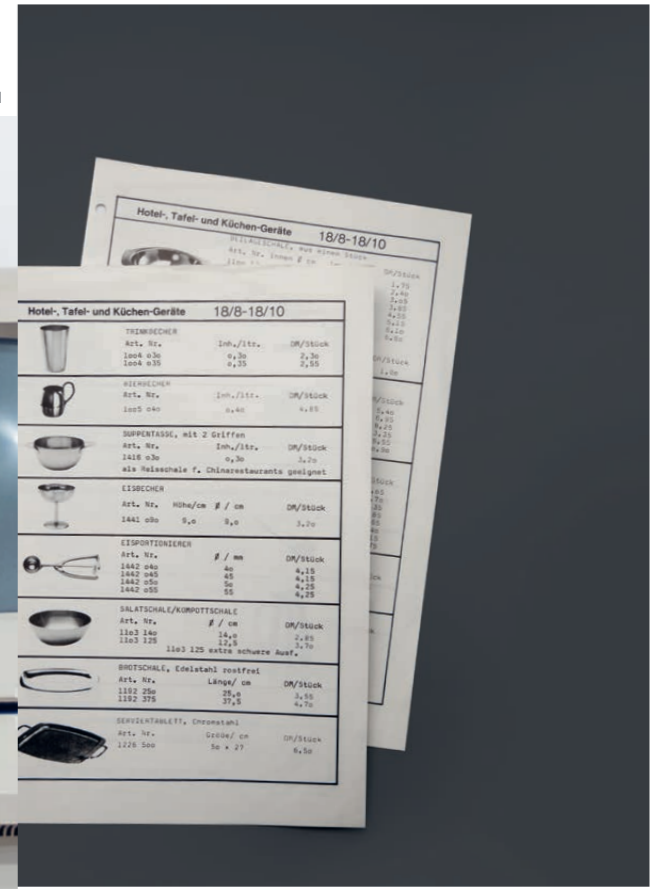
# 1976

EIN PERFEKTER SERVICE WEISS, WAS GEFRAGT IST

STEVE JOBS UND STEVE WOZNIAK VERKAUFEN DEN APPLE I



©2019 Federica Galli/Unsplash



WERNER A. SCHULZ VERÖFFENTLICHT SEINEN ERSTEN KATALOG

©2019 NORDPOL+

05.01.1976  
Sturmflut in Hamburg

01.04.1976  
Steve Jobs und Steve Wozniak verkaufen ersten Apple-Rechner

10.07.1976  
Druck des ersten **WERNER A. SCHULZ** Katalogs

02.11.1976  
Wahl Jimmy Carters zum US-Präsidenten

02.10.1978  
Hamburg verabschiedet sich von der Straßenbahn

15.09.1978  
Muhammad Ali wird drittes Mal Box-Weltmeister

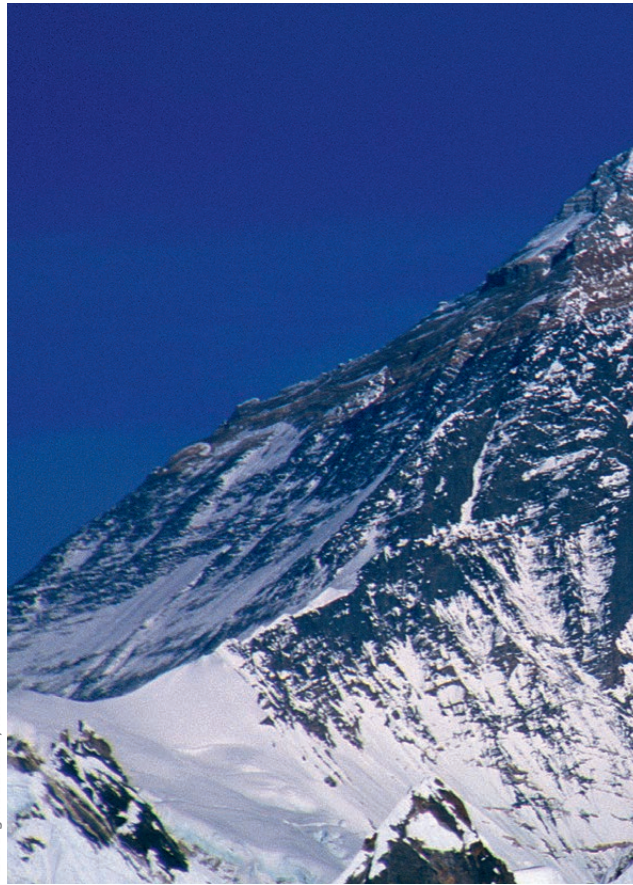
12.02.1979  
Erste Welt-Klimakonferenz in Genf

05.06.1979  
HSV feiert deutsche Meisterschaft

# 1980

” REINHOLD MESSNER  
**DIE BERGE, DIE ES ZU  
 VERSETZEN GILT, SIND IN  
 UNSEREM BEWUSSTSEIN.**

**VON HÖCHSTER HÖHE NIE DEN BLICK  
 AUFS GROSSE GANZE VERLIEREN.**



UMZUG UND ERWEITERUNG DER LAGERFLÄCHE AUF 1.150 M<sup>2</sup>



Der Everest bleibt ein ewiger Rekordverderber. Gerade hat man ihn erobert, da ist er schon wieder entwachsen. Die rastlose Plattentektonik zwischen Asien und Indien spielt jedem Gipfelbezwinger einen Streich, indem sie das Dach der Welt in immer neue Höhen schraubt. Jedes Jahr viele Millimeter, gar Zentimeter. Für Reinhold Messner kam es auf den Zentimeter nie an. Und auch nicht auf den mangelnden Sauerstoff in der Höhe. Der Tiroler schaffte den Aufstieg – komplett solo und ohne Atemgerät. Und zeigte es damit allen, die es bis dahin besser wussten.

WERNER A. SCHULZ schaffte 1980 auch einen Aufstieg – es waren nicht gleich 8.848 Meter in die Höhe, sondern nur 1.150 Meter zum Quadrat. Von Höhenrausch und Erfrierungen ist nichts überliefert. Und trotzdem: Es war ein Höhepunkt. Das neue Lagerhaus im Luisenweg in Hamburg-Hamm eröffnete neuen Raum für ein erweitertes Sortiment. Und mit ihm zugleich neue Spielräume, um weiter über sich hinaus zu wachsen. Mit beiden Beinen auf dem Boden, aber immer beflügelt von der Aussicht, mit hochwertigen Produkten Kunden in der ganzen Welt die Zutaten für einen perfekten Service zu liefern – vom Tor zur Welt bis zum Dach der Welt und weiter.



Das WERNER A. SCHULZ Lagerhaus im Luisenweg

ERSTE SOLO-BESTEIGUNG DES MT. EVEREST: 8.848 M

06.04.1980

Einführung der MEZ (Mitteleuropäische Sommerzeit)

17.05.1980  
 Umzug in den Luisenweg

20.08.1980

Reinhold Messner besteigt Mt. Everest im Alleingang ohne Sauerstoffgerät

05.11.1980

Helmut Schmidt wird Bundeskanzler

12.04.1981

Erster Weltraumflug des Space-Shuttle „Columbia“

16.05.1982

Das längste Tennis-Finale am Hamburger Rothenbaum: 5:11 Stunden

01.06.1982

HSV wird Deutscher Meister

01.10.1982

Helmut Kohl wird Bundeskanzler

20.11.1982

Eröffnung der Transitautobahn Hamburg-Berlin

„ ERNST HAPPEL

# JETZT BIST DU DRAN, COWBOY!



UNTERNEHMENSNAHWUCHS KOMMT AUF DIE WELT



HSV VERTEIDIGT MEISTERSCHALE UND GEWINNT EUROPACUP

# 1983

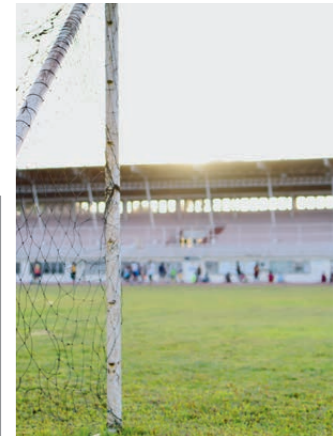
NACH DEM FINALE IST  
VOR DEM FINALE

Jede Heldensage neigt dazu, Wahrheit und Dichtung zu vermischen – besonders, wenn sie aus Athen kommt. Sicher war am 25. Mai 1983 nur, dass der Hamburger SV im Europacupfinale der Landesmeister gegen Juventus Turin ein krasser Außenseiter sein würde. Unklar bleibt, ob die Idee von Trainer Ernst Happel, am Morgen des Spiels einen Athener Golfplatz zu besuchen, der Mannschaft den entscheidenden Fokus verlieh. Oder vielleicht waren es die prophetischen Trainerworte, die die Hamburger an diesem Tag zu Helden werden ließen?

Kapitän Hrubesch und Happel sprachen beim Mittagessen über ein anderes Cupfinale einige Jahre zuvor. Gegen Nottingham Forest. Hrubesch erzählte von dem Moment, als er nach dem Spiel am Flughafen die siegreiche Mannschaft mit dem Pokal vorbeiziehen sah. Da habe er sich nichts sehnlicher gewünscht, als die Schüssel in die Hand zu nehmen. Happel hörte schweigend zu, dann wandte er sich dem Kapitän zu und sagte: „Cowboy, jetzt bist du dran!“ Und Hrubesch war dran – und mit ihm ganz Hamburg und alle HSV-Fans.

Als Tim Schulz am 5. August das Licht vom Tor zur Welt erblickte, hatte der Hamburger SV die besten Tage im 20. Jahrhundert schon gesehen. Alle Nachgeborenen dieses legendären Siegsommers teilen das gleiche Schicksal – früher war alles besser. Denkt man.

Doch Geschichte bleibt Geschichte – und die beste Herausforderung, es in Zukunft zu wiederholen oder besser zu machen. Vor dieser Herausforderung steht Tim Schulz als Inhaber von *WERNER A. SCHULZ* täglich neu. Im permanenten Wandel von Märkten und Marktlagen die Übersicht zu behalten und immer Service nach Maß zu liefern, erfordert volle Konzentration. Tim Schulz schafft dies seit acht Jahren mit einer Mannschaft, die man sofort auf jeden Platz stellen würde. Zupackend, konzentriert. Sie liefert immer. Jetzt ist der HSV dran.



Griechischer Rasen:  
Hamburger SV - Juventus Turin: 1:0

07.01.1983

Entdeckung des ersten Schwarzen Loches

25.04.1983

STERN druckt gefälschte Hitler-Tagebücher

26.05.1983

HSV gewinnt gegen Juventus Turin den Europapokal der Landesmeister

05.08.1983

Geburt von Tim Schulz

07.07.1985

Boris Becker gewinnt Wimbledon

26.04.1986

Reaktorunglück in Tschernobyl

02.07.1988

Steffi Graf gewinnt Wimbledon

# 1989

**DIE GESCHICHTE BLEIBT EIN UNVORHER-  
SEHBARES GESCHÄFT, UNSERE LOGISTIK  
ÜBERLÄSST DAGEGEN NICHTS DEM ZUFALL.**



Das sechsstöckige neue Lager mit insgesamt 5.000 m<sup>2</sup> Fläche

Es war alles nur ein historisches Versehen. SED-Mitglied Günther Schabowski schlug am 9. November auf einer Politbüro-Pressekonferenz überraschend ein neues Kapitel in den deutsch-deutschen Beziehungen auf. Auf die Nachfrage eines Journalisten zur Inkraftsetzung der gelockerten Reisebestimmungen für DDR-Bürger stammelte er eine bürokratische Antwort - und setzte damit einen sehr unbürokratischen Mauerfall in Gang. Alles Weitere ist Geschichte: mehr als 2,7 Millionen DDR-Visa-Anträge binnen 48 Stunden, 50 Kilometer lange Schlangen vor den Grenzübergängen, das größte Wiedersehensfest, das Berlin je gefeiert hat und wider alle Erwartungen: die Wiedervereinigung kaum ein Jahr später.

Viel Kapazität für Überraschungen boten die *WERNER A. SCHULZ* Lagerflächen am Luisenweg nicht mehr. Zeit also für neue Spielräume, um auch in Zukunft gewohnt flexibel und reaktionsschnell Warenbestände in alle Welt umzusetzen. Gerade rechtzeitig zur Einheit schafft *WERNER A. SCHULZ* 5.000 m<sup>2</sup> beste Lagerflächen in einem Anbau auf sechs Etagen. Ein Lastenfahrstuhl verbindet alles mit allem - die Töpfe auf der Zwei, Besteck auf der Drei und alles, was aus dem Rahmen fällt, landet auf der Sechs.

Darunter fiel 1990 auch ein kompletter Geschirrbestand der Nationalen Volksarmee, der bald der Bundeswehr das richtige Rüstzeug für die Mahlzeit im Manöver lieferte - Einheitsgeschirr. *WERNER A. SCHULZ* auf allen sechs Stockwerken für alle Aufträge gewappnet. Komme, was wolle - *WERNER A. SCHULZ* liefert.

„ GÜNTER SCHABOWSKI

## **DAS TRITT NACH MEINER KENNTNIS - IST DAS SOFORT, UNVERZÜGLICH.**

DIE BERLINER MAUER FÄLLT



©2019 NatalyaLucia/iStock



©2019 Fotoarchiv WAS Germany

WERNER A. SCHULZ VERGRÖßERT DIE LAGERFLÄCHE AUF 5.000 M<sup>2</sup>

**09.11.1989**  
Fall der  
Berliner Mauer

**09.10.1989**  
Beginn der Bauarbeiten:  
Erweiterung Lager-  
fläche auf 5000 m<sup>2</sup>

**30.04.1991**  
Letzter Trabant  
rollt vom Band

**03.11.1992**  
Wahl Bill Clintons  
zum US-Präsidenten

**10.05.1994**  
Wahl Nelson Mandelas  
zum Präsidenten  
Südafrikas

**27.09.1998**  
Bundestagswahlen:  
Gerhard Schröder  
siegt

**17.02.2000**  
Windows 2000  
kommt auf  
den Markt

” THEO WAIGEL

# DAS IST DER RICHTIGE SCHRITT ZUR RICHTIGEN ZEIT.

## UMZUG IN NEUE ZAHLUNGSRÄUME



UMZUG NACH ROSENGARTEN



EINFÜHRUNGSPHASE DES EUROS:  
BUCHGELD 01.01.99 / BARGELD 01.01.02

# 2000



©2019 Fotoarchiv WAS Germany

Neuer Stabilitätsanker:  
Firmsitz in Rosengarten

Federwechsel: Aus dem Bundesadler wird der Euroadler. Pesetas und Drachmen, Francs und Lira, Mark und Gulden, die Währungen der Vergangenheit gehen im Euro auf. Wer zusammen handelt, führt keinen Krieg gegeneinander. Das war die einfache Logik, mit der die Europäischen Gründungsväter wie Jean Monnet und Konrad Adenauer 1957 die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft gründeten. 44 Jahre später handelten die Europäer nicht nur miteinander, sondern zahlten auch mit gleicher Münze.

Für den Kanzler Helmut Schmidt, der „die große Scheiße des Krieges“ als Soldat am eigenen Leibe erfahren hatte, war die Einführung einer europäischen Währung eine Herzensangelegenheit. Zusammen mit dem französischen Präsidenten und Freund Giscard d'Estaing ebnete das „Orakel von Langenhorn“ mit der Einführung des Europäischen Währungssystems (EWS) 1979 den Weg zum Euro. 1999 wurde das Buchgeld eingeführt. 2000 war die Umstellung in vollem Gange. Im Dezember 2001 konnte man das neue Geld erstmals in den Starterkits besichtigen. Zum amtlichen Wechselkurs von 1 Euro zu 1,95583 DM tauschten Hamburger im Januar ihr Bargeld.

WERNER A. SCHULZ erlebte in diesem Jahr gleich eine doppelte Umstellung: Auf den neuen Zahlungsverkehr folgte der Umzug in ein neues Lager. In Nenndorf am Hatzberg hatte WERNER A. SCHULZ eine Halle komplett in Eigenregie erbaut. Auf 10.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche fanden die Logistik- und Verpackungskünstler fortan eine großzügige Bühne für Serviceleistungen - über alle europäischen Grenzen hinweg.

21.12.2000

Umzug von WERNER A. SCHULZ nach Rosengarten

10.02.2001

Vereinte Nationen erhalten Friedensnobelpreis

31.12.2001

Letzter Tag der D-Mark

12.08.2002

Jahrhunderthochwasser Elbe

04.02.2004

Mark Zuckerberg startet das Unternehmen facebook

02.11.2004

Wahl George W. Bushs zum US-Präsident

22.11.2005

Wahl Angela Merkels zur Bundeskanzlerin

09.06.2006

Sommermärchen: Start der Fußball-WM in Deutschland

04.11.2008

Barack Obama gewinnt US-Präsidentenwahlen

01.11.2010

Einführung elektronischer Personalausweis



# 2011

EINIGE DINGE WERDEN  
SICH NIE ÄNDERN

TIM SCHULZ ÜBERNIMMT DIE  
FIRMENLEITUNG VON WERNER A. SCHULZ



PRINCE WILLIAM HEIRATET KATE MIDDLETON

©2019 Lemon\_tm/istock (Tischdecke), Pan\_Da/Shutterstock (Torte)

## „ PRINCE WILLIAM WAS UNSERE AUFMERKSAMKEIT HAT, BESTIMMT UNSER HANDELN.

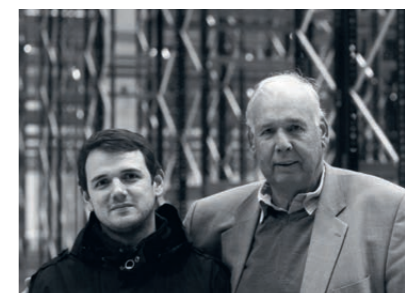
Was passiert, wenn in der größten Firma des Landes geheiratet wird? Die ganze Welt schaut zu. Das britische Königshaus ist zwar kein Unternehmen im klassischen Sinne, aber für Prinz Philip ist seine Königin immer schon Chef eines Familienbetriebs: „the firm“. Seit 1917 recht erfolgreich auf dem Weltmarkt vertreten unter der Marke Windsor.

Die Heirat des designierten Firmennachfolgers und Enkels, Prinz William, war wenig strategiegeleitet und erfolgte aus rein royaler Liebe. Der Frühlingstag des 29. April war eine gute Chance, Land und Welt den Chairman zu präsentieren, der früher oder später im Buckingham Palace sein Office beziehen wird. Mehr als zwei Milliarden Zuschauer folgten der Einladung an die Bildschirme, um zu sehen, wie William Arthur Philip Louis seiner Kate den Ring gab und aus Catherine Middleton Ihre Königliche Hoheit, die Herzogin von Cambridge wurde.

Am 70. Geburtstag von Werner A. Schulz gab es keinen Ringtausch und keine Kutschfahrt, wohl aber wechselte ein Staffelstab die Hände. Vom Gründer zum Sohn, vom Senior zum Junior, vom alten Chef zum neuen Inhaber. Werner A. Schulz bleibt 2011 mit Tim Schulz in der Familie – und besten Händen. Von Kindesbeinen an ist der Junior mit der Firma groß geworden, so wie sein eigener Sohn heute bereits mit Versandkartons und Gabelstaplern spielt.

Jede Generation stellt sich ihren besonderen Herausforderungen an die Gegenwart, den Service im Hier und Heute. Die schönste Traditionspflege ist für uns daher einfach, ein traditionsreiches Familienunternehmen mit den Mitteln und Möglichkeiten von heute fortzuführen.

Inhaber Tim Schulz  
mit Vater und Gründer  
Werner A. Schulz



©2019 Fotoarchiv WAS Germany

01.01.2011

Generationswechsel:  
Tim Schulz übernimmt  
die Leitung von  
WERNER A. SCHULZ

11.03.2011  
Erdbeben von  
Fukushima

29.04.2011  
Prince William  
heiratet Kate  
Middleton

30.06.2011  
Bundestag beschließt  
den Atomausstieg  
bis 2022

16.12.2011  
Sohn von Tim Schulz  
wird geboren

06.08.2012  
Landung der  
Marssonde Curiosity

25.08.2012  
Olympische  
Sommerspiele in  
London

22.07.2013  
Erstes Kind von William  
und Kate wird geboren:  
Prince George

28.11.2013  
Edward Snowden stellt  
sich der Welt vor

# 2014

HOCHSTAPELN  
ERFORDERT TATKRAFT  
UND DECKENHÖHE

DEUTSCHLAND WIRD FUSSBALL-WELTMEISTER



WERNER A. SCHULZ BEZIEHT FIRMENSITZ IN ROSENGARTEN

©2019 Bogdanhoda/iStock

## ” TONI KROOS WELTMEISTER IST NOCH NIEMAND IM HALBFINALE GEWORDEN.

Jedes Understatement hat seine Zeit. Im WM-Halbfinale hatte die deutsche Nationalmannschaft den Gastgeber Brasilien mit 7:1 schrecklich-schön deklassiert. Gefühlt war man schon Weltmeister, doch Toni Kroos mahnte mit bekanntem Understatement - und Bundestrainer Jogi Löw ergänzte: „Ein bisschen Demut tut auch ganz gut.“

Als sich das Finale gegen Argentinien torlos hinzog, war für Jogi Löw dann doch Schluss mit Demut und er offenbarte Mario Götze in der Halbzeitpause der Verlängerung: „Du bist besser als Messi“. Götze, angespornt von diesen Worten, schoss Deutschland in der 113. Minute zum Titelgewinn.

WERNER A. SCHULZ ging in diesem leichtfüßigen Fußballsommer neue Laufwege - an einem hochmodernen neuen Standort mit einem neuen Namen, der der gewachsenen Internationalität Rechnung trägt: WAS Germany. Nur 1,5 Kilometer vom bisherigen Unternehmenssitz entfernt, eröffnete das Unternehmen Am Oheberg eine hochmoderne Logistikhalle.



©2019 Fotoarchiv WAS Germany

Ein Standort: Firmensitz und Logistikzentrum.

Mario Götze legte in Rio 36,3 Kilometer zurück. WAS-Germany-Mitarbeiter erlaufen und erfahren zwischen den 45 Hochregalen auf 20.000 m<sup>2</sup> täglich bis zu hundert Kilometer und mehr für unsere Kunden. In der Halle kommt alles mit allem zusammen: Einkauf, Verkauf und Vertrieb - alles intelligent verzahnt. Eine gute Anlage für weltmeisterliche Performances. Doch lassen Sie uns nicht von Fußball sprechen.

W A S  
GERMANY

07.02.2014  
Eröffnung der Olympischen Spiele in Sotschi

01.04.2014  
WERNER A. SCHULZ bezieht neuen Firmensitz in Rosengarten

13.07.2014  
Deutschland wird Fußball-Weltmeister

08.03.2016  
Stefan Witt wird Prokurist bei WERNER A. SCHULZ

05.05.2016  
825. Hafengeburtstag

12.01.2017  
Eröffnung der Elbphilharmonie in Hamburg

07.07.2017  
Unruhen beim G20-Gipfel in Hamburg

11.06.2018  
Umbenennung von WERNER A. SCHULZ zu WAS Germany

2016

2017

2018

2019

” WILLY BRANDT  
**DIE GESCHICHTE KENNT  
 KEIN LETZTES WORT.**

**SERVICE OHNE ENDE**



50-JÄHRIGES JUBILÄUM VON WAS GERMANY

50 JAHRE SERVICE



©2019 Halfpoint/IStock

Am Anfang war ein Topf – und zum Schluss? Kommt natürlich das Beste. Weil es aber selbst bei Superlativen immer noch Raum für Optimierung gibt, halten wir uns lieber nicht lange mit Glückwünschen auf.

Jeder, der wissen will, wohin er geht, sollte immer schauen, woher er kommt. WAS Germany kommt aus Hamburg, aus der Speicherstadt, aus kleinen Kellern und großen Töpfen. Der Anspruch, immer perfekten Service zu liefern, ist die Triebkraft einer Unternehmensgeschichte, die der Welt nun schon seit fünf Jahrzehnten besondere Servicemomente liefert. Ab 2019 mit einem komplett überarbeiteten Markengesicht – und Namen.

WAS Germany übersetzt den Servicegedanken neu mit einer klaren und zugänglichen Kundenansprache vom Katalog bis zur Webseite. Für alle Wünsche. Im Hier und Jetzt – und in Zukunft.



©2019 Fotoarchiv WAS Germany

Mehr als 20.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche schaffen  
 Raum für ein modernes Logistikzentrum

Unser Lager läßt sich schließlich um weitere 20.000 m<sup>2</sup> erweitern. Alles was wir heute sind, haben wir Ihnen zu verdanken – einer internationalen Kundschaft mit dem Anspruch, immer perfekte Gasterlebnisse zu schaffen.

Dabei wollen wir Ihnen auch in Zukunft helfen – mit einem professionellen Team, einer modernen Infrastruktur und intelligenten Logistiklösungen. Doch das wissen Sie ja. Zeit für ein Stück Torte. Aber nur eins.

50 YEARS  
**WAS**

GERMANY

30.11.2019

50-jähriges  
 Jubiläum von  
 WAS Germany

# DER MANN HINTER DER MARKE: WERNER A. SCHULZ

Was braucht es, damit ein Unternehmensname zur Marke wird? Tatkraft, Beharrlichkeit und gute Ideen. Werner A. Schulz vereint alle diese Eigenschaften. Sein erstes Produkt war ein Kaltreiniger, rückfettend und ideal, um Schiffsmotoren zu pflegen. Der nach eigener Rezeptur hergestellte Reiniger erwies sich bald als Bestseller unter Schiffsausrüstern und legte die Grundlage für das Unternehmen *WERNER A. SCHULZ*. Damals noch mit dem Zusatz „technischer Transithandel“ im Firmenschild.

Genau genommen stand am Anfang von *WERNER A. SCHULZ* ein Topf. Der Høyang-Topf aus Norwegen ist eine Legende für die gute Küche. Man konnte auf den Griffen stehen. Er bewahrte immer die Form – und den guten Geschmack. Von Hamburg zu den ersten Kunden in Italien war es eine weite Reise. Werner A. Schulz absolvierte sie und viele weitere Reisen. Tagein, tagaus.

Bei gutem Wetter wie bei Sturmflut. Das Warendrehkreuz war ein kleiner Hinterhof im Brauerknechtsgraben. Der Weg ins Hinterland ein Anhänger und die D-Züge der Deutschen Bahn. Das Auftragsbuch diktierte den Arbeitsalltag. Dieser endete selten ohne, dass alle eingegangenen Bestellungen vom Morgen am Abend abgearbeitet waren – denn Werner A. Schulz hatte immer schon ein Gespür für Service; selbst wenn dieser Begriff 1969 im Sprachgebrauch noch gar keine Heimat hatte.

Bis 2011 lenkte Werner A. Schulz auf seine zupackende Weise die Unternehmensgeschichte. Im Sommer 2019 verstarb der „Senior“. Werner A. Schulz' Vision ist und bleibt ein unveränderlicher Teil des Qualitätsanspruchs unseres Familienunternehmens, das wir in bester Tradition fortführen. Wir werden Werner A. Schulz stets in bester Erinnerung behalten.



20. April 1940 – 3. Juli 2019

©2019 Fotoarchiv WAS Germany



GERMANY

#### VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

WAS GERMANY  
INH. TIM SCHULZ E.K.  
AM OHEBERG 1  
21224 ROSENGARTEN  
GERMANY

#### KONTAKT:

TEL.: +49 41 08 41 88 0  
OFFICE@WASGERMANY.COM  
WASGERMANY.COM

#### KONZEPTION UND GESTALTUNG:

NORDPOL+  
ERSCHEINUNGSJAHR: 2019

#### BILDNACHWEISE UMSCHLAG:

©2019 NatalyaLucia/iStock  
©2019 Fotoarchiv WAS Germany (19)  
©2019 Fabien Barral/Unsplash  
©2019 Pan\_Da/Shutterstock  
©2019 NORDPOL+ (8)  
©2019 sergio\_kumer/iStock  
©2019 Halfpoint/iStock  
©2019 Federica Galli/Unsplash  
©2019 NASA

©2019 sorendls/iStock  
©2019 alacatr/iStock  
©2019 kicker-sportmagazin #43 vom 25.05.1983  
©2019 goodmoments/iStock  
©2019 Fabrizio Magoni/Unsplash  
©2019 Caroline Attwood/Unsplash  
©2019 gniedzieska/iStock  
©2019 GoodLifeStudio/iStock

©2019 Virgil Cayasa/Unsplash  
©2019 janrysavy/iStock  
©2019 Nick Karvounis/Unsplash  
©2019 JaysonPhotography/iStock  
©2019 filmfoto/iStock  
©2019 franz12/iStock  
©2019 Oleksandr Prykhodko / Alamy Stock Foto  
©2019 Bogdanhoda/iStock

